



KTW B ZS an NRW und Hessen übergeben

Bonn (NRW) Am 18.06.24 hat der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium des Innern und für Heimat, Johann Saathoff, sechs neue Fahrzeuge des Typs „Krankentransportwagen Typ B für den Zivilschutz“ (kurz: KTW Typ B ZS) an das Land NRW übergeben. Damit wird die Medizinische Task Force des Bundes in der Teileinheit Behandlung ergänzt. Die KTW Typ B ZS stellen eine entscheidende Ergänzung für die KTW-Flotte des Bundes dar. Die Fahrzeuge sind nicht nur mit einem Allradantrieb und einem Schlechtwegefahrwerk ausgestattet, sondern verfügen an Bord auch über beispielsweise Bergematerial und Feuerlöscher.

Dadurch sind sie auch unter widrigen Wetter- und Geländebedingungen einsatzfähig und entsprechen so den Anforderungen an eine robuste Zivilschutzausstattung. Dabei transportieren und versorgen die Krankentransportwagen bis zu zwei liegende Patientinnen und Patienten.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser und Hessens Innenminister Roman Poseck haben bereits am 08.06.24 in Wetzlar u.a. zwölf Krankentransportwagen des Bundes an Katastrophenschutzeinheiten aus den Landkreisen Darmstadt-Dieburg, Fulda, Gießen und Kassel sowie aus den Städten Frankfurt am Main, Darmstadt und Kassel übergeben. Die Fahrzeuge werden bei kommunalen Feuerwehren sowie den Medizinischen Task Forces stationiert. An der feierlichen Übergabe haben auch der Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Ralph Tiesler, der Präsident der Landesfeuerwehrverbände, Norbert Fischer, der

Präsident der DLRG, Michael Hohmann, sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter der hessischen Katastrophenschutzeinheiten teilgenommen.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser: „Um unsere Bevölkerung in Katastrophenfällen schnell und gut zu schützen, brauchen wir die bestmögliche Ausstattung. Darum stellen wir den Ländern hochwertige Ausstattung zur Verfügung. Unsere Ausstattung hilft im Ernstfall, Menschenleben zu retten. Ich bin Hessen und allen Bundesländern sehr dankbar, dass ihre Einsatzkräfte jederzeit vorbereitet sind, um für unser aller Sicherheit zu sorgen.“

Bund und Länder arbeiten im Bevölkerungsschutz hervorragend zusammen – das sehen wir gerade in diesen Tagen angesichts schwerer Überschwemmungen und Hochwasser. Tausende Helferinnen und Helfer leisten Herausragendes, um Menschenleben und Hab und Gut zu schützen. Ihnen gilt mein größter Respekt.

Heute erhalten die Einsatzkräfte des Landes Hessen 12 Krankentransportwagen. Sie sind Teil der insgesamt 183 durch den Bund beschafften Krankentransportwagen für die 61 Standorte der Medizinischen Task Force. Insgesamt werden es in diesem und dem nächsten Jahr bis zu 1.000 neue Fahrzeuge sein. Das sind wichtige Investitionen in die Sicherheit unseres Landes und aller Bürgerinnen und Bürger.“ Roman Poseck, Innenminister des Landes Hessen: „Die aktuelle Hochwasserkatastrophe in Bayern und Baden-Württemberg führt uns einmal mehr vor Augen, wie wichtig ein gut aufgestellter Katastrophenschutz ist. Gerade in diesen Ausnahmesituationen



ist die länderübergreifende Unterstützung selbstverständlich. Hessen hat nach einem Hilfeersuchen Bayerns 111 Einsatzkräfte und rund 20 Fahrzeuge für rund 80 Stunden in das Einsatzgebiet Nördlingen/Donauwörth entsandt. Mein Dank gilt den Einsatzkräften, die so kurzfristig Hilfe leisten konnten.

Neben den zunehmenden Naturkatastrophen stellen uns auch die globalen kriegerischen Auseinandersetzungen vor neue Herausforderungen. Unser Ziel ist es deshalb, unsere Gesellschaft bestmöglich auf Krisen vorzubereiten. Dazu bedarf es gemeinsamer Anstrengungen von Kommunen, Ländern und Bund. Deshalb freut es mich, heute gemeinsam mit Bundesinnenministerin Nancy Faeser Einsatzmittel an die hessischen Katastrophenschutzseinheiten zu übergeben. Damit gelingt es uns, unsere Kräfte vor Ort weiter zu stärken. Die Transportwagen und Abrollbehälter werden in den Landkreisen dringend benötigt und tragen ab sofort zum Bevölkerungsschutz bei. Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei der Bundesinnenministerin für die Bereitstellung der zwölf Notfallkrankswagen und dessen Finanzierung zur Unterstützung der hessischen Einsatzkräfte und zum Schutz der Bevölkerung bedanken.“

Hessen hat in den vergangenen 14 Jahren fast 80 Millionen Euro in die umfangreiche Ausstattung und technische Modernisierung des hessischen Katastrophenschutzes investiert. Dank dieser Ausstattungsoffensive hat das Land die Zahl der Landesfahrzeuge im Katastrophenschutz seit dem Jahr 2008 von 278 auf inzwischen knapp 800 mehr als verdoppelt. Dadurch verfügen die rund 23.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den rund 800 Einheiten

des Landes über eine umfassende und moderne Ausstattung des hessischen Katastrophenschutzes. Es ist beeindruckend zu sehen, wie sich die Frauen und Männer oftmals ehrenamtlich für unsere Gemeinschaft einsetzen und dabei Solidarität vorleben. Dafür danke ich jeder Einzelnen und jedem Einzelnen sehr.“

Der Bund hat die zwölf Notfallkrankswagen Typ B (KTW-B) zur ergänzenden Ausstattung im Zivilschutz finanziert und dem Land Hessen zugewiesen. Sieben Geräte-Container, sog. Abrollbehälter Sturm, wurden durch das Land Hessen beschafft und sind für den Einsatz bei Starkwind- und Sturmereignissen konzipiert.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 165 Fahrzeuge der ergänzenden Ausstattung des Bundes an die Länder übergeben, die diese Fahrzeuge sodann den örtlichen Feuerwehren sowie den mitwirkenden Stellen in den Medizinischen Taskforces des Bundes übergeben haben. Seitdem stehen diese Fahrzeuge neben ihrer Funktion im Zivilschutz den Ländern auch für Maßnahmen des Katastrophenschutzes sowie der örtlichen Gefahrenabwehr zur Verfügung.

Im Jahr 2024 haben die Länder bislang 74 Einsatzfahrzeuge des Bundes erhalten, weitere 41 stehen unmittelbar vor der Übergabe. Weitere Fahrzeuge stehen kurz vor der Auslieferung durch die Hersteller an das BBK. Insgesamt übergibt der Bund 2024 und 2025 insgesamt bis zu 1.000 neue Fahrzeuge an die Länder, um Schutz der Bevölkerung vor Naturkatastrophen und anderen Krisen zu stärken.

Spezialfähigkeiten im Zivilschutz und in der Katastrophenhilfe

Die Medizinische Task Force (kurz: MTF) ist eine bundesweit im Aufbau befindliche arztbesetzte, sanitätsdienstliche, taktische Einsatzabteilung mit Spezialfähigkeiten im Zivilschutz und der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe des Bundes. Die Konzeptentwicklung und Bereitstellung im Rahmen der ergänzenden zivilschutzbezogenen Ausstattung des Bundes werden durch das BBK geleistet.

Träger der MTF sind die öffentlichen und privaten Organisationen, die in den jeweiligen Landeskatastrophenschutzeinheiten mitwirken. Dazu gehören unter anderem der Arbeiter-Samariter-Bund, die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, das Deutsche Rote Kreuz, der Malteser Hilfsdienst, die Johanniter-Unfall-Hilfe sowie die Feuerwehren.

Die KTW B ZS (neu) wurden erstmals auf der Interschutz 2022 in Hannover vorgestellt. Die Fahrzeuge auf Mercedes-Benz Sprinter haben, um den Anforderungen an eine robuste Zivilschutzausstattung gerecht zu werden und auch unter widrigen Wetter- und Geländebedingungen einsatzfähig zu sein, ein Allradantrieb und einem Schlechtwegefahrwerk erhalten. Die Zweiträger-KTW erhielten ein Automatikgetriebe, eine Motorweiterlaufschaltung eine Signalanlage und Arbeitsscheinwerfer in LED-Technik, Klimaanlage und Standheizung.

Ebenfalls angepasst wurde die medizinische Fachdienstausstattung. Zusätzlich zu dem neu konzipierten Notfallrucksack findet nun auch eine Traumasche mit Verbandmaterial, Tourniquets, einer



Beckenschlinge und Schienungsmaterialien ihren Platz im neuen KTW.

Die neue Generation KTW B ZS werden von den Firmen Firma C. Miesen und dWietmarscher Ambulanz und Sonderfahrzeuge (WAS) ausgebaut. Jede Firma wird 90 Fahrzeuge fertigen.

Hinweis:

**Deutschland krisenfester machen
Tag des Bevölkerungsschutzes findet am 21.
September in Wiesbaden statt. Kooperationsvereinbarung heute unterzeichnet.**

Text: Horst-Dieter Scholz Fotos: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

